

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 56.

Dienstag den 6. März. 1860.

Mittheilungen

aus den Motiven zu dem Gesetz-Entwurf,
betreffend die Verpflichtung zum Kriegsdienst.

(Schluß.)

Und wenn die Empfänglichkeit der Jugend und die bürgerliche Ungebundenheit des Einzelnen vorzugsweise Eigenschaften sind, die die Uebertragung jenes rühmlichen Geistes begünstigen, so verlangt auch die neue Fectweise ganz entschieden das Vorwalten eben derselben Eigenschaften. Die Feuerwaffen haben die bewunderungswürdigsten Verbesserungen erfahren; die Kriegstheater sind durch gänzlich veränderte Kultur-Verhältnisse umgestaltet worden; die Schlachten bestehen größtentheils aus langdauernden Schützen-Gefechten, in denen der Schütze häufig allein angewiesen ist, auf die eigene Intelligenz, auf seine Gewandtheit, seinen unternehmenden Muth.

Hier bedarf es neben vollkommener Sicherheit im Waffengebrauch eines Grades von geistiger und körperlicher Frische, den die Volksschichten, die der Armee die größte Zahl ihrer Bestandtheile liefern, nicht in das vierte Lebens-Decennium hinüber zu nehmen pflegen. Hier bedarf es vornehmlich fester disciplinärer Bande, gehandhabt durch eine möglichst große Zahl sachkundiger Offiziere und Unteroffiziere.

Ob unsere bisherige Armee-Organisation allen diesen Forderungen vollständig entspricht, das eben ist die Frage, welche von dem Standpunkte der Erfahrung entschieden verneint werden muß.

Die zahlreichere Heranziehung der jüngeren Altersklassen zum Kriegsdienste muß daher als der Grundgedanke bezeichnet werden, welcher bei der beabsichtigten Reform der Armee nicht bloß aus staatsökonomischen und gesetzlichen Motiven, sondern auch aus dem rein militairischen Gesichtspunkte zur Geltung zu bringen ist.

Endlich aber muß militairischer Seite die einheitliche und gleichartige Gestaltung aller Truppenkörper der Armee als eine der Bedingungen bezeichnet werden, durch deren Erfüllung allein die freie Verfügung über das Heer und seine Abtheilungen, sowie ihr unerläßlich nöthiger, fest geschlossener Zusammenhang gewonnen werden kann. — Durch die aus dem Bedürfniß nach innigerer Verschmelzung von Linie und Landwehr hervorgegangene äußerliche Zusammenfassung von Linien- und Landwehr-Regimentern in dieselben taktischen Verbände, die Brigaden, ist fast das Gegentheil des Beabsichtigten herbeigeführt worden, ist in das innerste Gefüge der Armee ein Gegensatz gekommen, der durch die Reorganisation beseitigt werden muß, indem man statt der bloß äußerlichen Verbindung der Abtheilungen des Heeres die innerliche Homogenität aller seiner Elemente organisch sicherstellt.

So traten auch wichtige militairische Motive für die Umgestaltung der Wehrverfassung Preußens in vollem Einklange zu den anderweitig sich geltend machenden Gründen. — Die Reorganisation, wie sie erstrebt wird, darf daher angesehen werden als das allseitig nothwendig gewordene, lange Zeit vorbereitete Produkt der eigenthümlichen Entwicklung unseres nationalen Lebens. Sie sagt sich in keiner Weise los von den Grundpfeilern des Bestehenden, noch weniger von der vollen Anerkennung des hohen Werthes der ursprünglichen Organisation; aber sie trägt auf der alten Grundlage den Umgestaltungen Rechnung, welche seit mehr als 40 Jahren auf allen Gebieten bürgerlichen und staatlichen Lebens Platz gegriffen haben. Sie sucht nicht einseitige Interessen in den Vordergrund zu stellen, sondern sie giebt dem vollberechtigten und wohlbe-gründeten Gedanken Ausdruck, daß die richtig und kräftig durchgeführte Wehrhaftigkeit der ganzen Nation die wesentlichste Grundbedingung nicht allein



der Größe und Bedeutung Preußens, sondern seiner politischen Existenz überhaupt ist.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Die nachbezeichneten, zum Rittergute Freienfelde gehörigen, jetzt an den Kohlgärtner **Carl Knoche** hier verpachteten Ackerstücke:

- a) drei Morgen Acker am Kessel,
- b) zwei Morgen 161 □ Ruthen von der s. g. Schimmelbreite,
- c) die s. g. Jungfernbreite von fünf Morgen 60 □ Ruthen Größe an der Berliner Chaussee und dem von dieser nach dem **Krause'schen** Garten führenden Wege,

sollen anderweit auf sechs Jahre vom 1. October 1860 bis dahin 1866 öffentlich verpachtet werden. Der Bietungstermin findet

den **8. März d. J. 11 Uhr** auf dem Rathhause statt.

Nachgebote werden nicht angenommen.
Halle, den 28. Februar 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die in den Monaten Juli bis inclusive December 1858 beim städtischen Leih-Amte niedergelegten, nunmehr verfallenen Pfänder sollen im Auktions-Local des Leih-Amtes **am 16. April c. Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage** öffentlich meistbietend verkauft werden.

Die vorherige Einlösung resp. Erneuerung dieser Pfänder ist bis **spätestens den 5. April c.** zu bewirken.

Halle, den 8. Februar 1860.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Ein Eimer-Trageholz mit eisernen Klappen, eisernen Bolzen und eisernen Ketten ist, als muthmaßlich gestohlen, in Beschlag genommen. Der Eigenthümer wird um baldige Meldung im Bureau der Herren Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 2. März 1860.

Der Königliche Polizei-Director.
v. Boffe.

Bekanntmachung.

Nachbenannte Gegenstände sind als gefunden hier abgegeben worden:

1 Haarnetz, 1 Pelzfragen, 1 Gummischuh, 1 Schürze, 1 schwarzer Schleier, 1 Bindel, 1 Pelztrause, 4 Schlüssel.

Die sich legitimirenden Eigenthümer können diese Sachen im Polizei-Bureau, Schloßberg Nr. 3 Zimmer Nr. 3, in Empfang nehmen.

Halle, den 1. März 1860.

Der Königliche Polizei-Director
v. Boffe.

Auction.

Mittwoch den 7. März c. Nachmittags 2 Uhr sollen kleine Klausstraße Nr. 9 verschiedene Gegenstände, als: 1 Marktbude, 1 Marktstuhl, 1 Schubfaren, 3 Marktkisten, 6 Dg. Höferkörbe, sowie 1 Sopha, 1 Schreibpult, 1 Wanduhr, 1 Küchenschrank u. dergl. mehr versteigert werden.

Bis zum 15. März nehme ich die Beiträge zur Königl. General-Wittwenkasse pro termino den 1. April c. in Empfang.

Philipp, Commiss. rc., Domplatz Nr. 5.

Diejenigen Pächter, welche ihren Kartoffelacker in der Lehmbreite auch für dieses Jahr zu behalten wünschen, wollen sich innerhalb 8 Tagen melden bei dem Schachtmstr. **Benkert**, Königsstr. 2.

Ausverkauf.

Vielfach geäußerten Wünschen zu begegnen, will ich die zur **W. Gottheil'schen** Conc.-Masse gehörigen Vorräthe fertiger Kleidungsstücke, als **Damen-Frühjahrs-Mäntel** und **Mantillen**, sowie **Sommer-Überröcke**, **Röcke**, **Hosen** und **Westen für Herren**, am **Donnerstag**, **Freitag** und **Sonnabend** dieser Woche im **Gottheil'schen** Laden, große Ulrichsstraße Nr. 2, im Einzelnen zu äußerst billigen Preisen ausverkaufen, wozu ich Kauflustige hierdurch einlade.

Carl Deichmann,

Verwalter der Gottheil'schen Masse.

Zu verkaufen

ein vor dem Leipziger Thor gelegenes massives Wohnhaus nebst Hintergebäude, Wagenremise, Pferdestall, Brunnen u. Garten. Anfragen werden unter der Adresse F. Z. in der Expedition d. Bl. entgegen-
genommen.

Stroh-Hüte zum Waschen, Modernisiren und Braunfärben werden täglich in meiner Fabrik

Brüderstraße Nr. 14

angenommen und liefere ich solche in kurzer Zeit wie neu zurück.

Adolph Jüdel junior.

Frühere Firma: Meyer Michaelis.

Gummischuhe französische C. F. Ritter.

Stuhlfllechtröhr. C. F. Ritter, gr. Ulrichstr. 32.

Tapeten

in den neuesten Mustern sind wieder angekommen und empfehle: **Naturells** von 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, **Glanztapeten** von 7 Sgr. an bis zu 2 Rth. das Stück. **C. Maseberg**, Tapezierer u. Decorateur.

Mehrere **Sopha** sind preiswürdig zu verkaufen; auch werden alte gegen neue angenommen bei **C. Maseberg**, Tapezierer u. Decorateur, gr. Ulrichsstraße Nr. 55.

Vorzüglich schöne **Kocherbsen** bei **C. L. Helm.**

Die besten und frischesten bairischen **Malzbonbons** von bekannter Güte gegen Husten empfiehlt **C. L. Helm**, Steinstraße.

Schmeerstraße 18 stehen 2 zweirädrige Wagen wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

2 elegante Kommoden verk. billig Leipzigerstr. 5.

Verschiedene Vogelbauer und gutgehende Wanduhren mit Ketten verkauft billig Hallgasse Nr. 6.

Ein kleines Haus ist preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen alte Promenade Nr. 15 parterre.

Dienstag bin ich wieder mit gutem alten Käse auf dem Markte, auf's Schock 64 St. **F. König** a. Bernburg.

Meine Wohnung ist jetzt große Steinstraße 12, Bel-Etage. **Antonie Jentschek**, Lehrerin aus Berlin.

Gesucht werden **300 Thlr.** auf sichere Hypothek kl. Sandberg Nr. 10.

Ein junges Mädchen sucht eine Stellung als Gesellschafterin oder als Stütze der Hausfrau. Näheres Bechershof Nr. 2, 2 Treppen.

Für Halle und Umgegend!

mache ich ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß ich Mannische Straße Nr. 7 eine neue Pfefferkuchen- und Zuckerwaaren-Fabrik etablirt habe, und ersuche das früher geschenkte Vertrauen auch mir weiter zukommen zu lassen, indem ich mich bemühen werde, bei guter Waare und billigstem Preise selbiges mir zu erhalten. Halle, den 18. Februar 1860.

Carl Anton Gober,

Firma: C. G. Thomas.

Gummischuhe rep. bei Gar. **Wirth**, Steinweg 40.

Gewandte, fleißige Mädchen finden bei leichter Arbeit guten Lohn Rittergasse Nr. 5, 1 Treppe.

Eine Frau oder Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Magdeburger Chaussee Nr. 3 parterre.

Ein ehrbares, erfahrenes und belobtes Mädchen, das gut nähen, waschen, plätten kann, alles Reinmachen gründlich versteht, melde sich im adl. Fräuleinstift.

Ein Logis im Preise von 20—30 Rth. in Mitte der Stadt von ein Paar jungen einzelnen Leuten zum 1. April gesucht. Zu erfragen gr. Klausstraße 18 in der Speisewirtschaft von **G. Ublig.**

Eine oder zwei Stuben mit Kammern und Zubehör werden in freundlicher Lage zum 1. April gesucht. Adressen abzugeben

Laubengasse Nr. 8, 1 Treppe.

Stube und Kammer Neue Promenade Nr. 8, 2 Treppen, zu vermieten.

Eine Wohnung mit Werkstelle, passend für Holzarbeiter, ist zu vermieten Breitenstraße 17.

Strohbut-Wäsche und Bleiche von A. Lehmann, alter Markt 4.

Alle Arten **Strohhüte** werden bei mir gewaschen, schön braun gefärbt und in kürzester Zeit nach den neuesten Pariser Modells umgearbeitet.

Alle Sorten **Strohhüte** werden schön gewaschen, nach der neuesten Façon umgearbeitet und garnirt bei
S. Gansen, Mauergasse Nr. 15.

Die Färberei u. Wasch-Anstalt von Heinrich Müller in Berlin

empfiehlt sich der geehrten Damenwelt mit dem Auffärben von seid., woll. u. halbwoll. Kleiderstoffen, Crepe de chine und Shawl-Tüchern, Thybet, Mantillen, gestickten und geglätteten Gardinen, sowie allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten.

Herr Alexander Blau, große Märkerstraße Nr. 6,

hat die **Annahme für Halle übernommen** und der geringste Versuch wird zeigen, daß die Ausführung der mir erteilten schätzbaren Aufträge als auch die Preise nichts zu wünschen übrig lassen.

Ebenso werden **Strohhüte zum Waschen und Färben** dorthin gesandt und auf das **Geschmackvollste modernisirt** zurückgeliefert von

Alexander Blau, früher **Geschwister Scharnke**.

Gummischuhrepar. am dauerhaftesten u. billigsten **Wolff**, jetzt wohnh. gr. Märkerstr. 25 parterre.

Wegen Verletzung des Herrn **Hauptmann v. Polchrim** ist dessen **Logis**, bestehend aus 7 Stuben, 5 Kammern, Küche, Keller und Boden, zum 1. April oder 1. Mai zu vermieten.

Carl Haring.

Der **Verkaufsladen**, **Neunhäuser Nr. 5**, nebst **Wohnung** ist zum 1. April zu vermieten, auch ist daselbst noch ein **Logis** von 1 Stube, 3 Kammern und Küche zu vermieten.

Zwei elegant meublirte Zimmer nebst Schlafkabinet für einen einzelnen Herrn sind sofort zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Auch kann ein **Pferdestall** und **Burschengelaß** mit abgegeben werden
gr. Ulrichsstraße Nr. 53.

Logis für anständ. Herren mit oder ohne **Kost**
H. Brauhausgasse Nr. 17, parterre rechts.

Eine möblirte Stube und Kammer in freundlicher Lage mit Gartenpromenade ist den 1. April zu beziehen **Unterplan Nr. 9**.

Ein **Portemonnaie**, Inhalt 2 **Rth.**, ist am Sonnabend von der **Harzgasse** über die **Promenade**, **Barfüßerstraße** bis an den **Markt** verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben
Breitenstraße Nr. 4, eine Treppe.

Ein weiß und schwarz gefleckter **Wachtelhund** mit schwarzledernem Halsband, Namens **Nero**, ist entlaufen. Der **Wiederbringer** erhält eine Belohnung **Neugasse Nr. 10**.

Eine **weiße Casimir-Mantille** ist **Mittwoch** Abend vom **Steinweg** bis in die **Leipziger Straße** verloren gegangen. Dem ehrlichen **Finder** eine angemessene Belohnung **Steinweg 9**.

Ein **Leichenkasten-Buch** gefunden. **Abzuholen**
große **Brauhausgasse Nr. 11**. **W. Raundorf**.